Lehrplan Gymnasium

Evangelische Religion

Leistungskurs

Jahrgangsstufen 11/12

91

Pae D 8.24 : 13
12.1

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR KULTUS

Georg-Eckert-Institut BS78
1 186 017 0

Lehrplan Gymnasium

Evangelische Religion

Leistungskurs

Jahrgangsstufen 11/12

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR KULTUS

SONDERAUSGABE DES
AMTSBLATTES DES SÄCHSISCHEN STAATSMINISTERIUMS FÜR KULTUS

Dieser Lehrplan tritt am 1. August 1996 für Gymnasien in Kraft.

Hamburger Lehrerbibliothek
Bibliothek des Instituts für Lehrerfortbildung
und des Staatlichen Studienseminars

Georg-Eckert-Institut -
Leibniz-Institut für internationale
Schulbuchforschung
- BIBLIOTHEK -
2020754

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Sächsisches Staatsministerium für Kultus
Carolaplatz 1 • 01097 Dresden

HERSTELLUNG
Sächsisches Druck- und Verlagshaus GmbH
Tharandter Straße 23–27 • 01159 Dresden • Tel. (03 51) 42 03-0

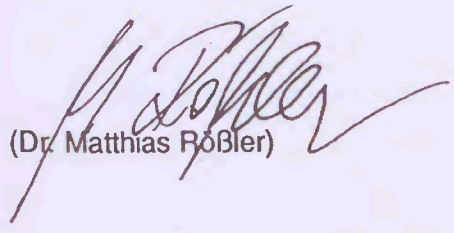
Z-V 9.V
20-16 (1996)

Vorwort

Zur Umsetzung unseres Bildungs- und Erziehungsauftrages, wie er vom Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung des Freistaates Sachsen bestimmt wird, brauchen wir eine Schule, die Chancengerechtigkeit, differenzierte Bildung, Mobilität und Kommunikationsfähigkeit über die Grenzen Deutschlands hinaus sichert. Die Schule muß flexibel sein und ihre Schüler in einer erzieherisch sinnvollen Weise auf ein Leben in einer sich dynamisch verändernden Welt vorbereiten.

Die neuen Lehrpläne bilden die Grundlage für die Bildungs- und Erziehungsarbeit in der Schule. Jede Lehrerin und jeder Lehrer wird sie durch individuelles Handeln und pädagogisches Geschick ausfüllen. Sie werden dabei mit Zuversicht und Realitätssinn die innere Reform des Schullebens vollziehen.

Ich wünsche allen Lehrerinnen und Lehrern viel Erfolg bei dieser Arbeit.



(Dr. Matthias Rößler)

Hinweise für den Benutzer des Lehrplanes

Anordnung

Die Lernbereiche enthalten Ziele, Inhalte und Hinweise. Ziele und Inhalte sind verbindlich. Die Zielformulierungen orientieren sich an den fachspezifischen Richtzielen.

Ziele	
Inhalte	Hinweise

Die Hinweise enthalten Anregungen und Beispiele zu den Lehrplaninhalten. Sie sind nicht verbindlich und stellen keine vollständige oder abgeschlossene Liste dar; der Lehrer kann auch andere Beispiele in den Unterricht einbringen.

Richtstundenzahlen

Die Richtstundenzahlen zeigen an, in welchem Zeitrahmen ein Thema behandelt werden kann.

Schüler, Lehrer

Diese Bezeichnungen werden im Lehrplan allgemein für Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer gebraucht.

Abkürzungen

Alle Schriftstellen aus der Bibel werden nach den Loccumer Richtlinien angegeben.

Themenübersicht und Richtstundenzahlen

Jahrgangsstufe 11 Leistungskurs		Richtstunden-zahl 150
11/I	"Laßt uns den Menschen machen"	75
11/II	An Gott glauben	75

Jahrgangsstufe 12 Leistungskurs		Richtstunden-zahl 130
12/I	Gestaltgewordener Glaube in Geschichte und Visionen	75
12/II	Normen meines Handelns	55

Jahrgangsstufe 11 - Leistungskurs

11/I "LASST UNS DEN MENSCHEN MACHEN" 75 Std.

Die Schüler lernen anthropologische Grundaussagen kennen. Durch Erarbeitung des jüdisch-christlichen Menschenbildes in den biblischen Texten werden sie zur Auseinandersetzung mit anderen religiösen, philosophischen und naturwissenschaftlichen Aussagen über das Menschseins befähigt. Sie erkennen die Bedeutung Jesu für die christliche Anthropologie und den Zusammenhang zwischen Glauben an Gott und sittlichem Handeln.
An aktuellen Herausforderungen des ausgehenden 20.Jahrhunderts diskutieren sie Grenzen und Möglichkeiten, sowie die Verantwortung des Menschen .

Geläufige Menschenbilder	
Selbstbild	Bestandsaufnahme und Eingrenzungsversuche (z. B. in Medien, in literarischen Miniaturen)
Wunschbilder	Werbung, Musik
Zerrbilder	künstlerische Auseinandersetzung Mensch aus der Retorte
Zukunftsbilder	Science-Fiction-Vorstellungen
Auseinandersetzung mit Grundaussagen des Menschseins	Der determinierte und der autonome, der faustische und der geworfene, der heroische und der leidende Mensch in der Philosophie (z. B. Platon, M. Scheler, A. Gehlen, M. Buber) in der Literatur (z. B. F. Kafka: Das Schloß, J. w. Goethe: Prometheus/Faust, A. Camus: Die Pest) in der Kunst (z. B. E. Barlach, H. Zille, K. Kollwitz) in Literaturverfilmungen (z. B. Homo Faber, Woyzek)
Bestimmung und Auftrag des Menschen nach den biblischen Schöpfungsgeschichten	Gottesebenbildlichkeit: anthropologische Aussagen von P (Gen 1,1 - 2,4 a); Deutungen von Gen 1,27 (G. v. Rad, J. Westermann, J. Moltmann) Partnerschaft und Verlorenheit des Menschen: anthropologische Aussagen von J (Gen 2,4 b - 3); Sündenfall; Ps 8

Bestimmung und Auftrag des Menschen nach Deutungsmustern der Mythologie und Tiefenpsychologie	Archetypen bei C. G. Jung J. Barnes: Eine Geschichte der Welt in 10 1/2 Kapiteln Sintflutgeschichten (s. H. Halbfas: Das Welthaus) S. Laeuchli: Das Spiel vor dem dunklen Gott
Vergleich: Biblischer Entwurf - moderne Anthropologien	
biologische Bestimmungsversuche	Ch. Darwins Ansatz (Der Mensch als Ergebnis der Selektion, Variabilität und Überproduktion) A. Portmann, J. Monod G. Altner
philosophische Bestimmungsversuche unter dem Gesichtpunkt der Entfremdung	Entfremdungsbegriff (K. Marx, H. Marcuse) Marketingcharakter (E. Fromm: Haben oder Sein) Existentialismus (A.Camus; J. P. Sartre) "Der Übermensch" (F. Nietzsche)
theologische Bestimmungsversuche	z.B. W. Pannenberg: Was ist der Mensch
Gentechnische Herausforderungen	Mensch als Schöpfer? (z. B. H.Jonas, C. F. v. Weizsäcker)
Bedeutung Jesu für die Bestimmung heutigen Menschseins	Jesus und die Kinder, die Frauen, die Kranken (Evangelientexte) Ecce Homo (theologische Bestimmungen) Freiheit und Verantwortung (z. B. Gal 5, 13 ff; M. Luther, D. Sölle, E. Wiesel, A. Grabner-Haider)
Ganzschrift	z. B. J. Moltmann: Mensch G. Nörenberg: Gesprächsthema Mensch

11/II AN GOTT GLAUBEN — 75 Std.

Die Schüler setzen sich mit Gotteserfahrungen auseinander. Ausgehend von einer Diskussion des Glaubensbekenntnisses erarbeiten sie Grundaussagen des christlichen Gottesverständnisses. Sie analysieren unterschiedliche Interpretationen des christlichen Gottesglaubens und vergleichen diese mit Aussagen anderer Religionen.

Erwartungen an Gott	
Gott als Helfer	Anthropomorphe und symbolische Gottesbilder (z. B. Kinderzeichnungen)
Gott als Garant des Guten und der Gemeinschaft	Äußerungen von Jugendlichen Gott als Wunscherfüller (z. B. Gebete von Jugendlichen)
Gottesbeweise und Gegenbeweise	Ontologische, kosmologische und teleologische Gottesbeweise Enttäuschte Wünsche
Gott als Erziehungsmittel	z. B. T. Moser: Gottesvergiftung
Gott als Projektion	z. B. L. Feuerbach, K. Marx, F. Nietzsche, Texte Jugendlicher
Gott als Illusion	Kritische Auseinandersetzung mit L. Feuerbach, K. Marx und S. Freud B. Pascal: Der "Gott der Philosophen"
Credo: "Gott, Schöpfer des Himmels und der Erden"	Bekenntnisse und Kenntnisse Theologie der biblischen Schöpfungserzählungen (z. B. J- und P-Quelle, Ps 8 und 104, Sintflut, Gen 7 und 8) Schöpfungsmythen Auseinandersetzung mit dem Kreationismus
Verhältnis von Glaube und Wissenschaft	Schöpfungstheologie und Naturwissenschaft Materialistische Deutung (K. Marx, F. Engels; F. Capra) New Age
Gottesbilder im AT	Gott der Väter (Vätergeschichten) Der Rettergott (Exodustradition; Bundesgedanke) Der erbarmende Gott (Psalmen, z. B. Ps. 23 und 31) Der richtende Gott (Amos; Jesaja)
Credo: Wahrer Gott - Wahrer Mensch	Jesu Rede von Gott (Joh 10) Luther: Kleiner Katechismus (Zweiter Artikel)

Abba-Erfahrung Jesu	Vatererfahrung in Leid (Mk 14, 36) Vaterunser (Mt 6,9 ff; Lk 11,1 ff) Bergpredigt (Mt 6,28-34) Die Güte des Vaters (Lk 15, 1-3. 11ff)
Verkündung Jesu vom Reich Gottes	Adressaten der Verkündigung Gleichnis vom Reich Gottes (Mt 13, 1 ff; Mt 25, 31 ff) Wunder als Hinweis auf das Reich Gottes (Mk 8, 11f; Mk 5, 21-43; Mk 6, 30-44; Mk 7, 31-37)
Frage nach der Gerechtigkeit Gottes als Herausforderung des Glaubens	Leiderfahrung im Alltag Theodizee-Problem (Hiob; Ps 22 und 69) Der mitleidende und gekreuzigte Gott (Jes 53; Lk 22, 39 ff; E.Wiesel, D. Sölle) Rechtfertigung bei Luther (Röm 3, 21-28; Röm 9, 30 - 10, 4) Botschaft der Versöhnung (2 Kor 5, 11 ff ; 1 Joh 2, 1-6) Auferstehungshoffnung (1 Kor 15) Neuschöpfung des Universums (Röm 8, 18 ff; Offb 21, 1 ff)
Personale Gotteslehre des Christentums	Gottesverständnis, Vergleich mit Hinduismus und Buddhismus (Quellentexte)
Gottesglaube in der Gegenwart	"Gott ist tot" - Theologie (z. B. F. Nietzsche, R. Bultmann, P. Tillich, D. Sölle, W. Pannenberg) Feministische Theologie (L. Schottroff, D. Sölle) Befreiungstheologie (L. Boff: Jesus Christus, der Befreier, J. Moltmann: Politische Theologie und politische Ethik)
Formen des Gottesglaubens	Taizé, religiöse Sondergemeinschaften, Sekten Unmittelbare und mittelbare Gotteserfahrungen (persönliche Erfahrungen, Lebensbilder)
Ganzschrift	z. B. W. Marxsen: Die Botschaft der Auferstehung und ihre Bedeutung für die Gegenwart H. Zahrnt: An Gott glauben D. Sölle: Leiden

Jahrgangsstufe 12 - Leistungskurs

12/I GESTALTGEWORDENER GLAUBE IN GESCHICHTE UND VISIONEN 75 Std.

Die Schüler setzen sich mit wichtigen Ereignissen und Entwicklungen der Kirchengeschichte auseinander. Sie können die Prozesse und Erscheinungen in ihren historischen Kontext einordnen und in ihrer Bedeutung für die Gegenwart beurteilen. Sie reflektieren das Verhältnis von Kirche und Staat hinsichtlich der gesellschaftlichen Bedeutung der Kirchen. Sie werden urteilsfähig in der Diskussion über ekklesiologische und gesellschaftspolitische Aspekte des Christseins.

Kirche in der Welt	
Wesen der Kirche	Biblische Grundlage Sprachliche und theologische Entwicklung des Kirchenbegriffs Kirchenverständnis der Konfessionen
Urchristentum und Urgemeinde	Christusverständnis der Urgemeinde Gemeinden und Mission Apostelgeschichte
Kreuzzüge	Aufruf zum ersten Kreuzzug (Urban II.) Christen und Heiliges Land Christen und Juden Scheitern der Kreuzzüge
Kirche und die soziale Frage im 19. Jahrhundert	Diakonie J. H. Wichern Subsidiarität Bergpredigt und Diakonie Soziallehre
Kirche in Auseinandersetzung und Verfolgung	
Christenverfolgungen im Römischen Reich	Anlässe (z. B. Trennungen von der Synagoge) Kaiserkult, Märtyrertum Kirche im Untergrund
Kirchenkampf im Dritten Reich	Deutsche Christen und ihr Christusbild Reichskonkordat Bekennende Kirche Barmer Theologische Erklärung Widerstand (z. B. D. Bonhoeffer)
Kirche in der DDR	"Kirche im Sozialismus" Säkularisierung Bürger und atheistischer Staat Bürgerbewegung und Bergpredigt Konziliarer Prozeß

Kirche und Staat	
Verhältnis von Kirche und Staat	Röm 13 Apg 5, 29 Kriegsdienst Konzile in Nicäa und Konstantinopel Konstantinische Wende
Papstkirche	Investiturstreit Kaiser und Papst Mönchtum Nachfolge Christi
Evangelische Kirche in der Bundesrepublik Deutschland	Stuttgarter Schulderklärung Landeskirchen, Selbstverständnis der Kirche (Grundgesetz, Staatsverträge) EKD
Kirche und Glaube	
Kirchenspaltung, Reformation und Konfessionsbildung	politische und theologische Gründe (Schisma, Reformation, Katholiken, Orthodoxe, Protestanten, Anglikaner)
	Herausbildung protestantischer Konfessionen (Lutheraner, Reformierte, Unierte) Entwicklung der lutherischen Kirche (Zweireichelehre, landesherrliches Kirchenregiment)
Pietismus	Vernunft und Frömmigkeit Erweckungsbewegungen Herrnhut
Kirche heute	Stellungnahmen zu gesellschaftspolitischen Fragen, z. B. Menschenrechte, Bildung, soziale Frage (EKD-Denkschriften)
Ökumene	Ökumenischer Rat der Kirchen theologische Arbeit (z. B. Lima-Papier) Frauen in den Kirchen
Ganzschrift	z. B. M. Niemöller: Was würde Jesus dazu sagen? M. Luther: Von der Freiheit eines Christenmenschen G. Jakob: Kirche im Aufbruch

12/II NORMEN MEINES HANDELNS 55 Std.

Die Auseinandersetzung mit sittlichen Konflikten soll die Schüler auf Fragen ethischer Urteilsbegründung aufmerksam machen. Sie lernen dazu wichtige philosophische Denkansätze kennen und erarbeiten die Grundlagen christlich ethischen Denkens und Handelns. Sie werden befähigt, Begründungen für ethische Entscheidungen zu analysieren, zu beurteilen und in ihrem geschichtlichen Wandel zu verstehen. Die Schüler sollen eigene, christlich motivierte, sittliche Urteile an lebensnahen exemplarischen Beispielen entwickeln.

Sittliche Konflikte im Alltag	Dilemmageschichten (L. Kohlberg) Kriterien für menschliches Handeln Veränderungen der eigenen Urteilsfähigkeit (z. B. personale Bindungen, Verantwortung füreinander, Zusammenleben der Generationen, Ich und meine Mitwelt)
Grundfragen ethischen Denkens	Normen und Werte (formal und material) Relativität und Allgemeingültigkeit Geschichtliche und gesellschaftliche Determinierung Gewissen - Ort der Entscheidung für Gut und Böse Freiheit und Verantwortung Lustprinzip
Philosophische Ansätze zur Begründung sittlichen Handelns	Ethik als Tugendlehre (Aristoteles) Handeln aus Pflicht (I. Kant) Handeln aus Verantwortung (H. Jonas) Ethischer Egoismus (M. Stirner) Utilitarismus - das Nützlichkeitsprinzip (I. Bentham; S. Mill) Scientismus - Handeln aus Erkenntnis (B.Russel) Verhältnis von Pflichtethik und Verantwortungsethik (M. Weber)
Biblische Orientierungen christlicher Ethik	AT: Gottes "Tora" Dekalog, Weisheit NT: Leben und Wort Jesu Christi Doppelgebot der Liebe Jesus und seine Tischgenossen Bergpredigt (Mt 5, 17-20, 33-37, 38-42, 43-48) Jesu Auferstehung als Motiv zum Handeln auf Hoffnung hin (z.B.Wundergeschichten) Jesus, der Christus: Offenbarung des göttlichen Willens Paulus: Die "Schwäche" des anderen als Maßstab meines Handelns (z.B. Röm 14; 1Kor 8)

Religiös motivierte Ethik in Geschichte und Gegenwart	
Lebensbilder von Christen	z. B. D. Bonhoeffer, O. Dibelius, Th. Wurm, H. Gollwitzer, E. Brandström
Kontinuität und Wandel ethischer Konzeptionen in den christlichen Kirchen und in Weltanschauungen	z. B. Sexualmoral, Ehe und Ehescheidung, Wehr- und Zivildienst, Pazifismus Gründe für Veränderungen der Auffassungen
Vergleich ethischer Grundhaltungen und Handlungen in Christentum, Judentum und Islam	Stellung von Mann und Frau in Familie und Gesellschaft, Recht und Gesetz, Gerechtigkeit, Religion und Politik, Krieg und "heiliger Krieg", Verantwortung für die Schöpfung Christentum im Spiegel der Weltreligionen
Eigene sittliche Urteile und deren Beurteilungsmaßstäbe	Schritte der ethischen Urteilsfindung (Fallbeispiele) Analyse von Stellungnahmen und deren Begründungen zu aktuellen ethischen Fragen
Ganzschrift	z. B. D. Bonhoeffer: Ethik (in Auswahl) M. Luther: Die weltliche Obrigkeit und die Grenzen des Gehorsams (1523)